Kleinere Mitteilungen.

1. Ein Nebelbild auf dem Rigi.

Am 2. September 1899 machte ich in Begleitung meiner Schwester und meiner Tochter eine Tour auf den Rigi. Das Wetter war wechselnd; der Himmel, der beim Abgang des Zuges in Goldau fast wolkenlos gewesen war, überzog sich rasch, als wir uns dem Klösterli näherten, und es begann zu regnen. Kurz darauf strahlte die Sonne wieder, so daß wir den Weg vom Klösterli zum Kulm hinauf bequem zu Fuß zurücklegen konnten. Oben angelangt fanden wir die Aussicht auf die Ebene hinaus wundervoll; man sah deutlich bis zum Schwarzwald; dagegen waren viele Spitzen der Hochalpen mit Wolken umzogen, und aus den Gebirgsthälern kroch da und dort ein weißer Nebel. Wie wir so nachmittags 5 Uhr auf der östlichen Seite des Kulms standen und nach Arth hinunterblickten, stieg plötzlich im Osten aus der Tiefe eine dichte weiße Nebelmasse wie eine Mauer empor und schnitt jegliche Aussicht ab. Am westlichen Himmel schien die Sonne; wir befanden uns also zwischen ihr und der Nebelwand. Da bot sich uns plötzlich, wie durch Zauberschlag, ein interessantes Schauspiel dar: *Wir sahen auf der weißen Nebelwand unsere Schattenbilder scharf und deutlich, dazu den Schatten des Gipfels, den Schatten des Stangenzaunes, an dem wir standen, alles umgeben von drei in schwachen Regenbogenfarben glänzenden Lichtringen.* Jedes von uns sah deutlich alle drei Schattenbilder, nicht nur sein eigenes. Die Schatten waren anfangs klein und scharf; wie die Nebelwand aber näher kam, wurden sie größer, die Umrisse undeutlicher; wenn man einen Arm ausstreckte, so erschien der Schatten desselben gewaltig verlängert; es hatte fast den Anschein, als ob man mit dem Arm

1.741
126282

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 14.1900: 157
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1900-h014-t-157
interreg IV
Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

die Falten eines langen, grauen Mantels aufhebe. Zudem zeigten sich die Bilder der nebenstehenden Personen immer undeutlicher, und sowie die Nebelmasse unsern Standort erreicht hatte, verschwand alles. Mehrmals wogte die Wolke hin und her; das Nebelbild erschien und verschwand wieder, bis endlich die Sonne sich verbarg und die ganze „Geistererscheinung“ aufhörte.

Der Eindruck, den dieses Nebelbild auf uns machte, war ein durchaus heiterer; von dem unheimlichen Gefühl, das manche Beobachter beim Anblick des sog. „Brockengespenstes“ beschlichen haben soll, haben wir absolut nichts verspürt. —

Herr Prof. Heim hat im Jahrbuch des Schweiz. Alpenklubs 1878—1879 eine sehr interessante Erklärung dieser Nebelbilder gegeben. Nach dieser Erklärung ist das Nebelbild in seinem ersten Teile, dem *Schatten* des Beobachters, eine *objektive* Erscheinung; die Verlängerung des Schattens eines ausgestreckten Armes ist Wirkung der Perspektive. Die *Farbenringe* dagegen sind eine *subjektive* Erscheinung, entstanden durch Brechung und Reflexion des Lichtes in den Nebeltröpfchen. Diese Farbenringe erschienen am größten und schönsten, als die Nebelwand noch ziemlich entfernt war, und umrahmten das ganze Schattenbild.

Ermatingen, 25. April 1900.

J. Engeli, Sekundarlehrer.

---

2. Ein Fall hochgradiger Refraktion in der Atmosphäre.

Samstag den 8. September, nachmittags zirka $5^3/_4$ Uhr, rannten die Zöglinge des Seminars auf einmal an die Fenster, die in herrlicher Weise den See von Friedrichshafen bis Konstanz beherrschen, und riefen einander zu: Eine Fata Morgana auf dem See! Sofort begab ich mich in meinem Zimmer auch ans Fenster und konnte zu meiner Verwunderung zwei Segelschiffe zirka 50 m (in perspektivischer Schätzung) über dem Seespiegel aufrecht in der Luft beobachten, welche auf der Höhe zwischen Immenstaad und Hagnau sich bewegten. Die untergehende Sonne beleuchtete die Segel wunderbar schön,

10741
126283

Verein Bibliotheken der Regio Bodensee
Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft: 14.1900: 158
http://www.bodenseebibliotheken.eu/page?tgng-j1900-h014-t-158
interreg IV Alpenrhein | Bodensee | Hochrhein

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft

Jahr/Year: 1900

Band/Volume: 14

Autor(en)/Author(s): Engeli J.

Artikel/Article: Kleinere Mitteilungen. 151-152